

- 6.) Etwas zur Berichtigung des Urtheils über die musikalischen Singe-Chöre u. s. w. Fortsetzung von No. 1., vom Kantor Döring; zum 26. Sept. 1806. (24. S.) 4.
- 7.) Versuch über die Urgeschichte der Reife, vom 1sten Kollegen Pfeiffer; zum 23. Sept. 1807. (19. S.) 4.
- 8.) Quantum detrimenti disciplina neglecta pueris educandis afferat; vom 2ten Kollegen Mauer mann; zum 23. Sept. 1808. (8. S.) 4.
- 9.) Versuch einer kurzen Geschichte des Görlich'schen Gymnasiums, 1ste Abtheilung, vom 3ten Kollegen Stolz; zum 25. Sept. 1809. (11. S.) 4.
- 10.) Versuch einer Methodik zum Unterrichte in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache, vom Subr. M. Traber t; zum 24. Sept. 1810. (27. S.) 4.

## Einrichtung des Akts.

### Gesang vor den Reden.<sup>11)</sup>

Groß ist der Herr!	Gut ist der Herr!
er grub in Meereswogen	der Schuld will er vergessen,
die Sündenwelt von Anbeginn.	und gab zum Trost uns seinen Sohn.
Gut ist der Herr!	Groß ist der Herr!
er zog den Friedensbogen	in heißer Mittagschwüle
durch den gestillten Luftkreis hin.	zückt fürchterlich des Blizes Strahl!
Groß ist der Herr!	Gut ist der Herr!
sieh, wie von Sina's Schlünden	in sanfter Morgenkühle
ein Strafgesetz zur Erde steigt!	enthüllt das Weilschen sich im Thal.
Gut ist der Herr!	Groß ist der Herr!
er läßt es uns verkünden,	er sieht auch meine Fehle,
sanft ist sein Joch, die Last ist leicht.	sein Oden ist, der mich umgiebt.
Groß ist der Herr!	Gut ist der Herr!
wer kann den Abstand messen,	o, lieb ihn, meine Seele,
vom Erdenland zu Gottes Thron?	wie er mit Vaterhuld dich liebt!

<sup>11)</sup> Der Gesang wird allemal vom Herrn Kantor bestimmt, und was die Schüler aus den 4 untern Klassen sprechen, von den Hauptlehrern der Klassen.

I.) Ein Vortrag des Rektors: über die Religion, als die beste Trösterin bei einer ungewissen und bangen Zukunft, wird den Anfang machen, und dann wird der Oberprimaner und Prätor,

Gustav Adolph Tzschoppe, aus Görlitz, in einer von ihm selbst ausgearbeiteten Rede, von den Bedingungen sprechen, unter denen die Rückerinnerung an vorige Verbindungen unsers Lebens für uns erfreuliche Erinnerung seyn kann.

II.) Aus der zweiten Klasse wird

Herrmann Wilhelm Schubert, aus Marklissa, Arion, eine Romanze von Schlegel, deklamiren, und Friedrich Wilhelm Frenzel, aus Görlitz, Schillers Glocke, und einen Glückwunsch rezitiren.

III.) Aus der dritten Klasse werden

Christian Traugott Wilhelm Schmidt, aus Görlitz, Karl Wilhelm Eduard Heiniz, aus Görlitz, und Friedrich Heinrich Nehnert, aus Klitschdorf, mit einem Gespräch von den Kunsttrieben der Thiere auftreten, und Karl Heinrich Matthäus, aus Görlitz, wird mit einem Glückwunsche beschließen.

IV.) Aus der vierten Klasse werden deklamiren

Johann Adolph Siems, aus Neufals, den Wilden, Erzählung von Seume, Karl Christian Kaufmann, aus Kamenz, die Geschichte des alten Wolfs, von Lessing, und Gustav Rudolph Sohr, aus Görlitz, Boreas und Zephyr im Wettkampfe, Paramythe von Krummacher.

V.) Aus der fünften Klasse werden folgende auftreten:

Johann Ferdinand Krause, aus Görlitz,  
mit einer Erzählung: der Kaiser und der Abt,

Ernst Gotthelf Nikolai, aus Leipzig, mit einer Erzäh-  
lung von Hagedorn: Johann der Seifensieder,

Immanuel Wilhelm Blachmann, aus Görlitz,  
mit einer Erzählung: die Kuh, und

Gottlieb Benjamin Bergmann, aus Görlitz,  
wird den Beschluß mit Dank und guten Wünschen machen.

VI.) Zuletzt wird noch als Nachredner der Oberprimaner,

Karl Gottfried Baumgart, aus Görlitz,  
in einem von ihm selbst gefertigten Vortrage, zu zeigen suchen,  
daß es thöricht sey, über Leiden und Widerwärtig-  
keiten im menschlichen Leben zu klagen, und mit den  
besten Wünschen für das Wohl der Verehrungswürdigen Obern und  
Gönner unsrer Schule, schließen.

### Schlußgesang.

Ach, wie schwanden uns leicht und geschwind  
Kinderjahr' und Spiele!  
Kaum nur Knaben erst, und ach! wir sind  
Schon am Jünglingsziele!  
Wer von uns — Kind, Knabe, Jüngling schon  
Fühlt nicht heut Entzücken?  
Seht, von Fleiß und Sittsamkeit den Lohn  
In der Väter Blicken!  
Opfernd sah, wie uns, Sie einstens auch  
Dieser Weisheits-Tempel.  
Laßt uns einst, als treue Söhne auch  
Seyn, wie Sie, Exempel!  
Frohes Fest, das Kind und Vater eint,  
Komm, ja komm oft wieder!  
Laß als Gönner, alle laß als Freund'  
Hören unsre Lieder!

14

V.) Au

n

li

n

n

VI.) 3

ir

d

r

b

e

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

aufstehen: aus Görlitz, der Abt, s Leipzig, mit einer Erzäh- lisenfieder, ann, aus Görlitz, nn, aus Görlitz, Wünschen machen. erprimaner, aus Görlitz, ortrage, zu zeigen suchen, n und Widerwärtig- u klagen, und mit den hrungswürdigen Obern und

ab geschwind

wir sind

Jüngling schon

den Lohn

ens auch

auch

er eint,

eumd'